

erschint Dienstag,  
Donnerstag  
und Sonntag  
mit der wöch. Beilage  
„Der Sonntag-  
Satz“.

Abonnementspreis  
für das Vierteljahr  
im Bezirk  
Postbezirksverleiher  
Mk. 1.15,  
außerhalb Mk. 1.25.



# Aus den Tannen

Amtsblatt für  
Allgemeines Anzeiger  
von der  
Ättensteig, Stadt.  
und Unterhaltungsblatt  
oberen Nagold.

Zugleich Amts- und Anzeigerblatt für Pfalzgrafenweiler.

Gegründet  
1877.

Einrückungs-Gebühr  
bei einmaliger Ein-  
rückung 10 Pfg. die  
einspaltige Zeile ober-  
deren Raum;  
bei Wiederholungen  
entsprechender Rabatt.

Für Anzeigen mit  
Kunstvertheilung  
oder Offertenannahme  
werden dem Auftrag-  
geber 20 Pfg. berechnet

Nr. 97.

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt  
bei den K. Postämtern und Postboten.

Donnerstag, den 20. Juni

Bekanntmachungen aller Art finden die er-  
folgreichste Verbreitung.

1907.

### Wichtiges.

Die Maul- und Klauenseuche ist nun auch in **Egenhausen** erloschen. Die anlässlich des Ausbruchs der Seuche vom Oberamt erlassenen Maßnahmen werden hienmit aufgehoben.

### Ein Uebereinkommen zwischen Frankreich, Spanien und England.

Zwischen Frankreich, Spanien und England ist ein Abkommen geschlossen worden, durch das sich die drei Staaten im Mittelmeer und im Atlantischen Ozean ihre gegenseitige Unterstützung zur Aufrechterhaltung des gegenwärtigen Zustandes zusichern. Für England bedeutet somit dieses Bündnis eine für Europa wirksame Ergänzung seines Vertragsverhältnisses zu Japan, während dieses ihm seinen asiatischen Besitz sichert; für Frankreich ist es neben dem russischen Bündnis eine europäische Rückversicherung, Spanien verzichtet mit diesem Vertrage endgültig auf Gibraltar und auf seine Pläne in Marokko. In Berlin, wo der französische Botschafter Cambon am Samstag den Abschluss des Abkommens amtlich mitteilte, scheint man die Sache gelassen aufzunehmen. — Der Notenwechsel Spaniens mit England und mit Frankreich ist, wie in Berlin, so auch in Rom und Wien gleichzeitig mitgeteilt worden, und zwar nicht nur die Tatsache, sondern jedenfalls auch der Inhalt der dadurch getroffenen Vereinbarungen. Weshalb man gerade am Tage des Zusammentritts der Gasser Konferenz nur die Tatsache dieser Vereinbarung, aber nicht ihren Inhalt und Wortlaut veröffentlicht hat, ist nicht ohne weiteres verständlich. Das, was bisher in Interdiction und offiziellen Mitteilungen über Zweck und Inhalt der Vereinbarung mitgeteilt worden ist, genügt nicht, um sich ein genaues Bild von ihrer Bedeutung und Tragweite zu machen, genügt auch nicht, um zu beurteilen, ob diejenigen recht haben, die von einem neuen Dreieck und einer Allianz sprechen, eine Bezeichnung, die die „Agence Havas“ z. B. ablehnt. Neben der von allen Seiten aufgeworfenen Frage, gegen wen denn eigentlich die drei Staaten sich ihren Besitz im Mittelmeer und im Atlantischen Ozean garantieren, da er doch von keiner anderen Macht bedroht sei, entstehen natürlich noch manche andere, die sich besonders auf die Politik im Mittelmeer und die daran beteiligten Mächte beziehen. Aber es ist schwer und unsicher, sie zu beantworten, solange man die ausgetauschten Noten nicht kennt und nicht einmal mit Sicherheit weiß, ob es sich wirklich um einen sogenannten Garantievertrag gegen Ansprüche oder Unternehmungen anderer Mächte handelt. Die offizielle Pariser Presse gibt einmütig ihrer Befriedigung über die von Frankreich und England und Spanien getroffenen Uebereinkommen Ausdruck. Die Blätter stellen fest, daß durch die Akte, deren einziges Ziel sei, der Welt neue Friedensbürgschaften zu geben, keinerlei Empfindlichkeit erregt werden könne. „Gil Blas“ konstatiert mit großer Befriedigung, daß Spanien, das sich lange Zeit von Deutschland habe anziehen lassen, nunmehr mit einem Male wieder seine historische Rolle einer lateinischen Großmacht zurückfinde. „Figaro“ fordert die Veröffentlichung des französisch-spanischen Abkommens, damit jegliches Mißtrauen zerstreut werde. „Matin“ erklärt, die Politik Europas vollziehe sich nicht gegen Deutschland, allerdings aber ohne Deutschland. Frankreich habe versucht, sich wegen seiner verlorenen Provinzen mit gewonnenen Reichthümern zu trösten und könne sich heute das Lob zollen, die Haltung des passiven Mißtrauens aufgegeben zu haben und in eine Area friedlicher Betätigung eingetreten zu sein. „Matin“ veröffentlicht ferner eine Unterredung mit dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten Bichon, in dem dieser sich über das französisch-spanische Uebereinkommen dahin äußert, daß dasselbe nichts an der Stellung Frankreichs bezüglich Marokkos ändere, Frankreich sei in Marokko durch das internationale Abkommen gebunden. Das neue Uebereinkommen sei die natürliche Folge des französisch-japanischen Abkommens. Dieses letztere garantiere Frankreichs Besitz im Stillen Ozean. Die Güter der Spanien garantiere Frankreichs Besitzungen im Mitteländischen Meer wie am Atlantischen Ozean. Im Interview betonte Bichon wiederholt, daß die beiden Uebereinkommen durchaus nicht gegen Deutschland gerichtet seien. Der „Matin“ sagt die durch das französisch-spanische und das englisch-spanische Uebereinkommen geschaffene Situation dahin zusammen, daß Frankreich und England Spanien die Integrität seiner Küsten und der

seiner Küsten benachbarten Besitzungen gewährleisten, während Spanien England für Gibraltar und den Weg nach Indien und Frankreich für die Freiheit der Beziehungen mit Algier und Senegal und für die Möglichkeit garantiere, daß in Kriegszeiten das mitteländische mit dem atlantischen Ozean in Verbindung treten kann. Wenn dieses doppelte Uebereinkommen nicht durch ein Uebereinkommen zwischen Frankreich und England vervollständigt worden ist, so geschah dies darum nicht, weil das herzhliche Einvernehmen zwischen diesen beiden Staaten ausreicht.

### Unsere Leser

machen wir höflich darauf aufmerksam, daß mit dem 1. Juli ein neues Quartal auf unsere Zeitung beginnt und daß die Postboten und Briefträger verpflichtet sind, bei denjenigen Lesern welche die Zeitung durch die Post beziehen, die Zeitungsgebühren hierfür in den nächsten Tagen einzuziehen und weitere Bestellungen entgegenzunehmen, damit die Zustellung ordnungsmäßig erfolgen kann.

Auf die Vorzüge unseres Blattes, die ja jeder Leser kennt, brauchen wir wohl kaum besonders hinzuweisen und so bitten wir alle unsere seitherigen Leser mit der Neubestellung nicht zu säumen und unsere Zeitung zum Bezug und zu Bekanntmachungen auch in Bekannten- und Freundeskreisen zu empfehlen.

### Auch im Sommer

ist das Lesen einer Zeitung für jedermann unentbehrlich und wer im Sommer weniger Zeit zum Lesen hat, als in anderen Jahreszeiten, schene die verhältnismäßig kleine Ausgabe nicht, und lese unsere Zeitung „Aus den Tannen“, welche in der Lage ist, mit möglichst schneller und kürze das Neueste zu bieten und den Leser schnell über alle wichtigen Vorgänge zu orientieren. Die Zeitung

### „Aus den Tannen“

ist bei der Vielseitigkeit des Gebotenen die billigste Zeitung in weitem Umkreis und kostet im Vierteljahr durch die Post bezogen im Bezirk- und Nachbarortsverleiher nur Mk. 1.15 außerhalb nur 1.25. In beziehen durch alle Postanstalten, Postboten, Agenten und die Expedition.

### Tagespolitik.

Die Inspektionsreisen unserer höchsten Kolonialbeamten in die Schutzgebiete sollen fortan eine ständige Einrichtung bilden. Am 13. Juli tritt Staatssekretär Derenburg seine Reise nach Deutsch-Ostafrika an, um anfangs Oktober wieder in der Heimat einzutreffen. Während derselben Zeit wird auch der Unterstaatssekretär im Reichskolonialamt v. Vindequist dem Berliner Amtssitze fern sein, um in Südwestafrika die Uebergabe der Souveränitätsrechte an Herrn v. Schudmann, seinen Nachfolger zu vollziehen. Im Frühjahr 1908 geht dann der Staatssekretär Dernberg nach Deutsch-Südwest- und im Sommer desselben Jahres Unterstaatssekretär v. Vindequist nach Ostafrika. Die Herren spielen also eine Art chassouvous, plaoz-vous. In diesem Winter unternimmt der Geheimrat Conze eine Inspektionsreise nach Togo und Kamerun.

In Deutsch-Südwestafrika, wo seit 1. April der Kriegszustand aufgehoben ist, hat man naturgemäß noch einige Zeit mit den herumvagabondierenden Resten der Aufständischen zu schaffen. So meldet jetzt der Telegraph, daß Leute des Häuptlings der Franzmann-Potentotten, Simon Copper, der bekanntlich vor einiger Zeit seine Unterwerfung angeboten hatte, dann aber wieder mit den Seinen in die Kalahariberge entflohen ist, am 5. ds. bei

Daberaz einen Farmer namens Duncan, wahrscheinlich aus Rache für seine den deutschen Truppen während des Krieges geleisteten Dienste, getödet und seine Ochsen in die Kalahari-Wüste weggetrieben haben.

Eine neue Warnung vor den amerikanischen Konserven enthält folgende Mitteilung, die das Organ des Bundes der Landwirte aus New-York bringt: Nach den Feststellungen der amtlichen Kerze befindet sich unter 184 Proben von Wachsenfleisch, die zur Untersuchung kamen, nicht eine einzige, die den Anforderungen der aus Anlaß des vorjährigen großen Chicagoer Fleischskandals geschaffenen Gesetze entspricht! Die Konserven enthalten nach wie vor Abfälle und bereits in Verderbnis übergegangenenes Fleisch. Auch die chemischen Versuche sind beibehalten worden.

Ueber die erste Sitzung am Montag des neuen österreichischen Reichsrats werden dem Neuen Tagbl. aus Wien bemerkenswerte Einzelheiten gemeldet. Allgemein heißt es da, sei der große Takt aufgefallen, den die Sozialisten bekundeten. Während der üblichen Huldigung für den Kaiser am Schluß der Eröffnungsbrede des Alterspräsidenten brachten die Sozialisten zwar keine Hochrufe auf den Monarchen aus, aber alle standen respektvoll auf und hörten die Huldigung stehend an. Ebenso beehrte die Tatsache sympathisch, daß die Leitung der sozialdemokratischen Partei ihren Mitgliedern die Anwesenheit bei der Thronrede freistellte. Noch ein weiteres interessantes Ereignis brachte der Tag, nämlich die Bildung eines parlamentarischen Judenklubs, dem vorläufig vier nationale Juden angehören.

In der luxemburgischen Thronfolgefrage gehen die Ansichten der luxemburgischen Volksvertreter auseinander. 27 Abgeordnete haben für die Annahme des neuen Familienstatuts gestimmt, wonach die älteste Tochter des Großherzogs thronfolgeberechtigt sein soll, 9 stimmten dagegen oder enthielten sich der Abstimmung. Mehrere Abgeordnete halten die Kammer nicht für zuständig.

Die südfranzösischen Wüster beharren in ihrer „friedlichen Revolution“. Ihr Führer Marcellin Albert telegraphierte an die Bürgermeister der beteiligten Städte: Wir haben keine Befehle vom Ministerpräsidenten entgegenzunehmen. Ich erziehe Sie, sich hiernach zu richten. Diese Anordnung des Agitationsführers bezieht sich auf das Schreiben, in dem Clemenceau erklärt, er könne die Amtsniederlegung der verschiedenen Bürgermeister, deren Zahl sich bereits auf ein paar Hundert beläuft, nicht annehmen, sondern müsse die Maires auffordern, ihre Pflicht zu tun. Da die Truppen unzuverlässig sind und im Ernstfalle ein Einschreiten gegen die aufständischen Wüster ablehnen würden, so ist und bleibt die Lage recht kritisch. Ohne schnelle und angiebige Fürsorge der Regierung für die nothleidenden Wüster wird es keine Ruhe geben.

Das norwegische Ministerium Michelsen geht. Warum? In der Hauptsache, weil die Norweger die politische Abwechslung lieben. — Das norwegische Parlament beschloß, das staatsbürgerliche Wahlrecht den Frauen zu verleihen, die selbst oder deren Ehegatten Steuern zahlen, wie bei den Gemeinbewählern.

Ueber die Situation in Petersburg wird berichtet: Von sechzehn sozialdemokratischen Dumaabgeordneten, deren Auslieferung Ministerpräsident Stolypin gefordert hat, haben sich sieben der Verhaftung zu entziehen gewußt. In der vergangenen Nacht haben etwa 700 Verhaftungen stattgefunden. Die Garnison wurde durch Kavallerie und Infanterie bedeutend verstärkt. Auf den Straßen sind zahlreiche Infanterietruppen postiert. Ein Erlaß des Stadthauptmanns verbietet die Veröffentlichung von Artikeln und Mitteilungen, die eine feindliche Stimmung gegen die Regierung erzeugen können, Verbreitung verbotener Schriften und öffentliche Zustimmung zu Verbrechen, in welcher Form sie auch erfolge, ferner den Verkauf oder öffentliche Ausstellung von Schriften, durch die Verbrechen gutgeheißen werden; des Weiteren die Verbreitung lägenhafter Angaben über die Regierung, Regierungsbeamte, Kommandeure und Truppen, wodurch die öffentliche Meinung gegen diese aufgereizt werden könne, ferner die Verbreitung unwahrer, die öffentliche Meinung erregender







# Vergebung von Tiefbauarbeiten.

Zur Erbauung einer Nachbarschaftsstraße von Berned, Oberamts Nagold nach Hornberg, Oberamts Calw sollen die nachstehenden Arbeiten im Wege der schriftlichen Submission vergeben werden.

**A. Markung Berned, Oberamts Nagold.**

- Korrektion der Straße vom Bahnhof bis zum Rathaus.**

Erdarbeiten im Voranschlagsbetrag v.	2000 M.
Chaussierungsarbeiten	8000 M.
Kunstbauten	7000 M.
- Neubau der Straße vom Rathaus Berned bis zur Markungsgrenze Zwerenberg.**

Erdarbeiten im Voranschlagsbetrag v.	26 400 M.
Chaussierungsarbeiten	19 000 M.
Kunstbauten	20 900 M.
<b>Zus.</b>	<b>83 300 M.</b>

**B. Markung Zwerenberg, Oberamts Calw.**

**Neubau der Straße innerhalb dieser Markung.**

Erdarbeiten im Voranschlagsbetrag v.	5000 M.
Chaussierungsarbeiten	3900 M.
Kunstbauten	500 M.
<b>Zus.</b>	<b>9 400 M.</b>

**C. Markung Hornberg, Oberamts Calw.**

**Neubau der Straße auf dieser Markung.**

Erdarbeiten im Voranschlagsbetrag v.	35 100 M.
Chaussierungsarbeiten	27 500 M.
Kunstbauten	9 200 M.
<b>Zus.</b>	<b>71 800 M.</b>

**Summa 164 500 M.**

Kostenvoranschlag, Pläne und Bedingnisheft können in dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten eingesehen werden. Kopien der Bedingnisunterlagen werden nicht verabfolgt. Angebote, welche in Prozenten der Ueberschlagspreise auszudrücken sind, sind postfrei, versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebote für die Bauarbeiten der Straße Berned-Hornberg“ versehen, spätestens bis

**Samstag, den 22. Juni ds. Js.**  
vormittags 11 Uhr  
auf dem Rathaus in Berned einzureichen. Der Banleitung unbekannt Bewerber haben Vermögens- und Fähigkeitszeugnisse neuesten Datums dem Angebot beizuschließen.  
Der Eröffnung der Angebote, die an obengenanntem Tage, nachmittags 2 Uhr auf dem Rathaus in Berned stattfindet, können die Bieter anwohnen.  
Nagold, den 6. Juni 1907.

**Die Banleitung:**  
Oberamtsbaumeister Schleicher.

## Grömbach. Wald-Verkauf.

Christian und Johannes Kalmbach von Ueberberg verkaufen am  
**Montag, den 24. Juni ds. Js.**  
nachmittags 5 Uhr  
auf dem hiesigen Rathaus

**Nadelwald**  
**Markung Grömbach:**  
Parz. Nr. 563 $\frac{1}{2}$  3 ha 50 a 09 qm Nadelwald und unbest. Weg im Grundbes.  
Bei annehmbarem Angebot erfolgt der Zuschlag sofort.  
S. A.:  
**Ratschreiber Dieterle.**

## Aufruf vom Flottenbund Deutscher Frauen!

Uns'rem Handel zum Schutz — Uns'ren Fürsten zur Wehre — Für des Vaterlands Frieden — Des Vaterlands Ehr' wollen wir sparen und sammeln, bis wir dem Vaterlande ein Kriegsschiff schenken können. Helft uns dazu, Ihr deutschen Schwestern aller Stände, aller Konfessionen, ohne Unterschied! Mehr als 80 Millionen Frauen leben in Deutschland, wollte oder könnte jede von ihnen nur 1 Mark geben, wäre die große Summe schon in einem Jahre erreicht. Deutsche Frauen, die Ihr Euer Vaterland liebt, laßt diese Liebe sich fröhlich betätigen, werdet Mitglieder des Flottenbundes oder sendet uns einmalige Beiträge, das kleinste Scherflein wird dankbar angenommen, wie einst um 1849, als unsere Großmütter dem Vaterlande den Kreuzer „Frauenlob“ aus ihren Ersparnissen schenkten. Wdge dieser Ruf nicht umsonst an alle teuren deutschen Frauenherzen pochen! Meldungen zum Eintritt in den Bund, zur Bildung neuer Ortsgruppen und Geldspenden nimmt der **Flottenbund Deutscher Frauen, Hannover** Prinzenstr. 5, dankbar entgegen.

## Zwangsversteigerung.

Am Donnerstag, den 20. d. Mts., vormittags 10 Uhr wird gegen bare Bezahlung das  
**Heugras**  
von etwa 80 a Wiese versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.  
Zusammenkunft bei der Garrweiler Brücke.  
Gerichtsvollzieherstelle.

**Verloren** gino von Altensteig nach Schernbach eine messingene Festschlüsselpfand der Schafenaachse. Der Finder wird gebeten, dieselbe im „grünen Baum“ in Altensteig abzugeben.

**Altensteig. Feinster bayerischer Kräuterfläs**  
ist frisch eingetroffen und empfiehlt solchen Billigst.  
**C. W. Lutz Nachf. Fritz Bühler jr.**  
Altensteig.

Einen **Schennen-Barn** hat zu verkaufen  
**Erhard Seeger.**  
Simmersfeld.

Unterzeichneter verkauft am **Montag, den 24. Juni** vormittags 8 Uhr, den **Grasertrag** von den Feldern des Adam Waldblich. Fr. Seid.

**Altensteig.**  
1/4 **Kleefutter**  
an der Lauer Steige hat zu verkaufen  
**Steeb J. Eintracht.**

Hefelbrunn.  
Eine junge neummelrige **Kuh** hat zu verkaufen  
Witwe Schneider.  
Eine gute **Ziege** wird zu kaufen gesucht von Obiger.

**Prima Spargeln**  
frisch gestochen, aus eigener Plantage, (wesentlich schmackhafter als die Schwelinger), hat noch bis 5. Juli abzugeben zu 50 Pfg. das Pfund  
**C. E. Schmidt**  
Lauffen a. N.

**Brillanten**  
blenden schönen Feint, welche, sammetweiche Haut, ein jartes, reines Gesicht und rosiges, jugendliches Aussehen erhält man bei tägl. Gebrauch der eleganten **Stechenpferd-Filienmilch-Seife** v. Bergmann & Co., Baderbeul, mit Schokolade: Stechenpferd, à St. 50 Pfg. bei: Apotheker Schiler, sowie bei Johs. Battenbach.

**Gestorbene.**  
Freudentadt: Rosine Spöhr, 9 Jahre. Oberndorf a. N.: Eugen Klumpp, Major i. D., 60 Jahre.

## Bezirksfischereiverein Nagold.

Der Einwohnerchaft von Nagold und den I. Fischerfreunden von **Nohrdorf, Ebhausen, Berned und Altensteig**, welche Ihre Häuser zur gelungenen Feier unseres Festes in so reicher und schöner Weise geschmückt und zum schönen Verlauf desselben und froher Stimmung mitgewirkt haben, sagen wir  
**herzlichen Dank.**  
Der Ausschuss.

In der evangelischen Kirche in Berned findet **Samstag, 22. Juni, abends 8 Uhr** ein einmaliges **Konzert** des berühmten Künstler-Paares **M. Wallowiat** (Gesang-Vogel) statt. Eintritt für Erwachsene nicht unter 20 Pfg.

**Altensteig. Hochzeits-Einladung.**  
Zur Feier der ehelichen Verbindung meines Sohnes **Ernst mit Marie Kohler von Egenhausen** lade ich Verwandte, Freunde und Bekannte am **Montag (Johannesfeiertag), den 24. ds. Mts.** in das Gasthaus z. Schwanen hier **höflich ein**  
**Gottlieb Fuchs.**  
Ich bitte dies Ratt jeder besonderen Einladung entgegennehmen zu wollen.

**Altensteig. Geschäfts-Empfehlung.**  
Der Einwohnerchaft von hier und Umgebung mache ich die höfliche Anzeige, daß ich hier im Hause des Herrn **Zimmermeister Wochelt**, bei der Turmhalle, eine **Möbel-Schreinerei** eingerichtet habe.  
Es wird stets mein eifrigstes Bestreben sein, die mir übertragenen Arbeiten zur besten Zufriedenheit der Besteller auszuführen und bitte ich um geseigtes Wohlwollen hochachtend  
**Hermann Klein.**

**Kinder-Sportwagen**  **Leiterwagen**   
**Reise-Körbe**  
nur bestes Fabrikat  
in grösster Auswahl zu billigstem Preis bei  
**C. W. Lutz Nachf., Fritz Bühler jr.**  
Altensteig.

Zur Sommerzeit besonders empfehlenswert  
**MAGGI'S Suppen**   
in Würfel zu 10 Pfg. für 2 Teller — in wenigen Minuten — nur mit Wasser herstellbar. In vielen Sorten und stets frischer Ware zu haben bei **Fr. Haig, Conditior.**

**Nigrin**  **gibt jeder Art Schuhzeug prächtigen nicht abfärbenden Hochglanz!**